

KORBBALL

Madiswil ist auf Medaillenkurs

SM NLA Herren, 3./4. Runde in Büsingen und Hausen am Albis

Die NLA-Korbballspieler des Turnvereins Madiswil befinden sich auf Medaillenkurs. Zwei Runden vor Schluss liegen der Leader Grindel SO und Madiswil auf dem 4. Rang nur vier Punkte auseinander.

Von Stefan Leuenberger

Wegen Wetterkapriolen konnten vor den Sommerferien nur zwei der drei geplanten NLA-Runden ausgetragen werden. Darum stehen im August und September insgesamt vier statt wie gewohnt drei NLA-Runden auf dem Programm. Zwei wurden an den vergangenen zwei Wochenenden nun bereits gespielt.

Dominanz von Pieterlen zu Ende

Zwei Runden vor Schluss steht fest, dass die jahrelange Vormachtstellung des Turnvereins Pieterlen im NLA-Korbball der Herren zu Ende geht. Fünf Meistertitel in Serie hat Pieterlen zuletzt gewonnen. Die letzte Saison, in welcher nicht die Seeländer die Krone der Korbballer gewannen, geht auf das Jahr 2017 zurück. Damals wurde der TV Madiswil Schweizer Meister. Nun liegt Pieterlen sechs Partien vor Schluss bereits zehn Punkte hinter Leader Grindel chancenlos auf dem 7. Rang.

Den Tabellenzweiten geschlagen

Der TV Madiswil, welcher in der vergangenen Saison den undankbaren 4. Rang belegte, ist im Medaillenkampf involviert. Die zwei Runden nach der Sommerpause konnten mehrheitlich

positiv gestaltet werden. An der Runde in Büsingen siegte Madiswil gegen den aktuellen Tabellenzweiten Erschwil 9:6. Dafür tauchte «Madis» im Anschluss gegen das schlechter klassierte Zihlschlacht 9:11. Und zum Schluss des Spieltages musste Madiswil dann auch gegen den etwas überraschenden NLA-Leader Grindel (letzte Saison 5. Rang) mit 6:9 als Verlierer vom Spielfeld.

Enge Sache an der Tabellenspitze

Bedeutend erfolgreicher verlief die Meisterschaftsrunde eine Woche später in Hausen am Albis. Madiswil bezwang mit Obaraach einen direkten Konkurrenten um einen Medaillenplatz mit 7:5. Der Pflichtsieg gegen den Tabellenletzten Nunningen folgte. Allerdings wurde es eine ganz enge Kiste (7:6). Im dritten Spiel dieser Runde erreichte der TV Madiswil gegen Meltigen ein Unentschieden. Vor den abschliessenden Runden in Erschwil (24. August) und Brugg (7. September) liegen die Obaraargauer absolut auf Kurs. Erschwil (2. Rang) und Obaraach (3. Rang) liegen beide nur einen Punkt vor Madiswil. Die Gegner der Madiswiler an der Runde von morgen Samstag in Erschwil sind alle schlagbar. Es handelt sich um die Teams der Ränge 7 bis 9 (Pieterlen, Büsingen und Menznau).

NLA Männer

Madiswil – Erschwil I	9:6
Madiswil – Zihlschlacht	9:11
Madiswil – Grindel	6:9
Madiswil – Obaraach	7:5
Madiswil – Nunningen I	7:6
Madiswil – Meltigen	11:11

Tabelle: 1. Grindel, 20; 2. Erschwil I, 17; 3. Obaraach, 17; 4. Madiswil, 16; 5. Zihlschlacht, 11; 6. Meltigen, 10; 7. Pieterlen, 10; 8. Büsingen, 9; 9. Menznau, 5; 10. Nunningen I, 5.

HORNUSSEN

Wiederholung der Ereignisse

Eröffnungshornussen Eidgenössisches Hornusserfest in Höchstetten

Wie 2018 in Walkringen gewinnt Stefan Studer (HG Höchstetten A) am letzten Mittwoch das Eröffnungshornussen des Eidgenössischen Hornusserfests in Höchstetten.

Von Stefan Leuenberger

Am Mittwoch eröffneten 42 qualifizierte Hornusserinnen und Hornusser das 40. Eidgenössische Hornusserfest in Höchstetten. Vor rund 1000 Zuschauenden kam es dabei zu einer Wiederholung. Wie 2018 in Walkringen konnte Kronfavorit Stefan Studer (HG Höchstetten A) das Opening gewinnen. Mit den Streichen 22, 24, 23 und 25 erreichte der 39-Jährige ein Total von 94 Punkten. 2018 konnte Studer nach dem Sieg beim Eröffnungshornussen im Kampf um den Schlägerkönig nicht reüssieren. 2024 könnte dies anders aussehen.

Erstmals mit Hornusserinnen

Studer siegte am Mittwoch vor Andreas Keller (HG Wäseli). Der ehemalige Spieler der HG Wasen-Lugenbach A erreichte 91 Punkte. Bester Regionaler wurde der Thöriger Dominik Howald (HG Höchstetten A) mit 89 Punkten im

4. Rang. Fünfter wurde Matthias Sieber (HG Wasen-Lugenbach A) mit 84 Punkten. Matthias Sieber meinte nach seinem ersten Einsatz am «Eidgenössischen» 2024: «Zum Glück ist meine Verletzung verheilt. Jetzt bin ich motiviert, anzugreifen.» Erstmals überhaupt waren auch die beiden besten Hornusserinnen am Eröffnungshornussen dabei. Die Thörigerin Shannon Krummen setzte sich dabei mit 58 Punkten gegen Tatjana Held von der HG Gondiswil (31 Punkte) durch. «Es war sehr speziell für mich. Aber ich fühlte mich am Bock sehr wohl», meinte Tatjana Held. Zweitbester Junghornusser wurde Florian Nyffeler (HG Rohrbachgraben) mit 70 Punkten. Das Eröffnungshornussen wurde perfekt kommentiert vom Huttwiler SRF-Mann Reto Wiedmer. Heute Freitag um 13 Uhr startet das Eidgenössische Hornusserfest mit der 5. und 6. Stärkeklasse.

Auszug aus der Rangliste: 1. Stefan Studer, HG Höchstetten A, 94; 2. Andreas Keller, HG Wäseli A, 91; 3. Lukas Wälti, HG Höchstetten A, 90; 4. Dominik Howald, HG Höchstetten A, 89; 5. Matthias Sieber, HG Wasen-Lugenbach A, 84; 14. Dominic Aegerter, HG Thörigen A, 83; 20. Bänz Bernhard, HG Schüpbach/Affoltern, 80; 26. Patrick Rychard, HG Wynigen-Rumendingen, 75; 31. Florian Nyffeler, HG Rohrbachgraben A, 70; 39. Shannon Krummen, HG Thörigen A, 58; 41. Florian Hofer, HG Grünenmatt-Brandis, 54; 42. Tatjana Held, HG Gondiswil, 31.



Shannon Krummen von der HG Thörigen (beste Hornusserin), Andreas Keller von der HG Wäseli A (2. Rang) und Sieger Stefan Studer von der HG Höchstetten A (von links). Bild: zvg

LAUFSPORT

Premierensieg an der Jura Top Tour

42. Born to Run in Olten

Beim 42. Born to Run über 12,5 km (390 Höhenmeter) mit Start und Ziel bei der Oltener Stadthalle triumphierte am Freitagabend der Madiswiler Markus Zaugg im Hauptrennen der Männer und im Frauenrennen die aktuelle Berglauf-Meisterin Céline Aebi von der LV Langenthal. Der 37-jährige Madiswiler Turner Markus Zaugg feierte dabei in der Dreitannenstadt seinen ersten grossen Erfolg in der Berglaufserie «Jura Top Tour» überhaupt.

Von Manfred Dysli

Am vergangenen Freitagabend ging der siebte von zehn Läufen der beliebten Berglaufserie «Jura Top Tour» in Olten in Szene. Mit der Beteiligung von 275 Läuferinnen und Läufern, davon 209 Startenden im Hauptrennen über 12,5 km, war OK-Präsident Ruedi Gugger, der selber zu den Finishern im 12,5

km langen Born to Run gehörte, zufrieden: «Wir konnten noch zahlreiche Nachmeldungen entgegennehmen.» Das Hauptrennen, in dem Stefan Meinzer aus Uster auf den ersten drei Kilometern für das Tempo an der Spitze besorgt war, verlief sehr spannend. Der 37-jährige Madiswiler Turner Markus Zaugg, der drei Tage zuvor beim Niederbipper Laufcup-Final hin-



Der Madiswiler Markus Zaugg konnte in Olten seinen ersten Tagessieg an der Jura Top Tour feiern. Bild: Christian Staehli

ter Martin Zürcher aus Weier den zweiten Platz belegt hatte, übernahm darauf das Kommando und konnte bei seiner Premiere in Olten seinen allerersten Tagessieg in der Jura Top Tour vor Dominik Muoth (Oberentfelden) und Stefan Meinzer feiern. «Mir lief es toll. Bergauf war ich wohl der stärkste Läufer. Aber in den Bergabwärtspassagen machte Stefan Meinzer einen äusserst starken Eindruck. Zum Glück war mein Vorsprung bereits gross genug, so dass ich bergab nichts mehr riskieren musste», so der Tagessieger. «Bei dieser Hitze war es mega cool, durch den Wald zu laufen», freute sich Markus Zaugg.

Hans Christen siegt und siegt

Bei den Männer 65 (65 bis 69 Jahre) feierte der frühere Gettnauer Gemeindeschreiber Hans Christen den dritten Kategoriensieg nach 2022 und 2023 auf der neuen Bornstrecke. «Mir lief es sehr gut. Das war mein zehnter Sieg in Olten. Zuvor konnte ich schon sieben Siege beim vorhergehenden Belchenlauf verbuchen», freute sich der rüstige Athlet der Läuferriege Gettnau. Der Sumiswalder Paul Blaser wurde Zweiter bei den Männern 70 (70 bis 74 Jahre).

Aebi gut erholt von Sierre-Zinal

Frauen-Tagessiegerin wurde Céline Aebi von der LV Langenthal, die im April beim Hägendorfer Tüfelschluchtlauf zum ersten Mal Schweizer Berglaufmeisterin in der Elitekategorie geworden war. «Ich konnte praktisch einen Start-Ziel-Sieg feiern. Dies freut mich, weil ich mich scheinbar gut von meiner Premiere bei Sierre-Zinal erholt habe», sagte Aebi. Dort hatte die LVL-Athletin 31 km absolviert und dabei 2000 Höhenmeter bezwungen (31. Rang Gesamtklassement der Frauen). Die Schwester des Tagessiegers, Rosmarie Zaugg aus Solothurn/Madiswil, wurde hinter Céline Aebi und den beiden Solothurnerinnen Shoshana Huber aus Trimbach und Fabia Stich aus Kleinlützel im Schwarzbubenland Vierte.

Auszug aus der Rangliste: Männer (151 Klassierte): 1. Markus Zaugg, TV Madiswil, 51:09; 2. Dominik Muoth, Oberentfelden, 52:23; 3. Stefan Meinzer, Uster, 52:31; 15. Pascal Leuenberger, LV Langenthal, 56:37; 26. Hans Christen, LR Gettnau, 1:01:19; 66. Paul Blaser, Sumiswald, 1:10:24; 102. Erwin Haas, Langenthal, 1:18:29; 147. Kurt Voramwald, Heimisbach, 1:39:20. – **Frauen (58):** 1. Céline Aebi, LV Langenthal 56:05; 2. Shoshana Huber, Trimbach, 57:17; 3. Fabia Stich, Büsserach, 1:00:42; 37. Maria Kuhn, Lotzwil, 1:20:04; 41. Johanna Althaus, LV Langenthal, 25:17.

KARATE

Ein lehrreiches Lager

Gasshuku in Bern

Am zweiten August-Weekend fand in Bern das alljährliche Gasshuku statt. Unter der Leitung von Sensei Ogura und Sensei Hirose konnten die Karatekas der Karateschule Huttwil/Lang-

nau LU vier Tage lang intensiv trainieren und sehr viele neue Erfahrungen sammeln. Unterteilt in die Gurtstufen konnte im Training auf das jeweilige Programm und Niveau Rücksicht genommen werden, so dass es für alle Beteiligten eine sehr lehrreiche Zeit war. Erfreulich viele Karateka der beiden Karateschulen haben alle oder auch einzelne Trainings besucht.

Andrea Brunner wurde bei verschiedenen Trainings von Hirose Sensei als Dolmetscherin eingesetzt. Auch für sie eine tolle Erfahrung. Von den Dojos in Huttwil und Reiden hat in diesem Gasshuku-Lager niemand die Prüfung absolviert. Doch mehrere Karatekas haben bereits mit der Vorbereitung für die Prüfungen, die im Dezember folgen werden, begonnen. **db**



Die Mitglieder der Karateschule Huttwil/Langnau LU mit den beiden Instruktoen Sensei H. Hirose (links) und Sensei Y. Ogura. Bild: zvg